

229 33

25. November 1940.

And don't

Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger

1990

Never str. 50 a.

Sein verehrlicher Verlust!

Ich darf zurückkommen auf Ihr Schreiben vom 5. d.Mts., in dem Sie u.a. die Frage der Korrekturen des Deutschen Archivs erörtern. Ich muß Ihnen sagen, daß die von Ihnen vorgeschlagene Regelung der Schriftleitung zweifellos erhebliche Schwierigkeiten bereiten würde. Denn die Haftbarmachung der Autoren ist praktisch nicht so einfach durchzuführen, wie der Außenstehende denkt, zumal es doch immer vorkommen muß, daß auch die Schriftleitung selbst an den Korrekturen beteiligt ist, so daß in einzelnen hier wieder unterschieden werden müßte. Dabei sind übrigens die meisten Änderungen, die auf die Schriftleitung zurückgehen, dadurch bedingt, daß die Druckerei nicht völlig genug auf die festgelegte Satzweise der Zeitschrift (z.B. Verwendung des Antiqua-Satzes!) eingespielt ist. Bei so vielen verschiedenen Autoren läßt sich das Manuskript natürlich kaum je bis in s Einzelne darauf zurechten.

Ich ersuche ferner aus Ihrer letzten Berechnung, die übrigens noch
inner hinter den von mir erwähnten herkömmlichen Satz von 15% zurück-
bleibt, daß der danach ungedeckte Teil der Korrekturkosten doch außer-
ordentlich gering ist und wenig ins Gewicht fallen kann, wie Sie ja
selbst zugeben.

Ich möchte jetzt vorschlagen, daß wir die Angelegenheit vorerst vertagen. Vielleicht läßt sich nach Kriegsende von der Forschungsgemeinschaft eine kleine Erhöhung Ihres Zuschusses zur Deckung der Korrekturkosten erreichen.

Wie Sie mir unterm 9.8.Mts. schrieben, ist es Ihnen noch nicht möglich, mit dem Satz des neuen Heftes des Deutschen Archivs zu beginnen. Ich möchte aber daraufhinweisen, daß wir bei meinem letzten Besuch den